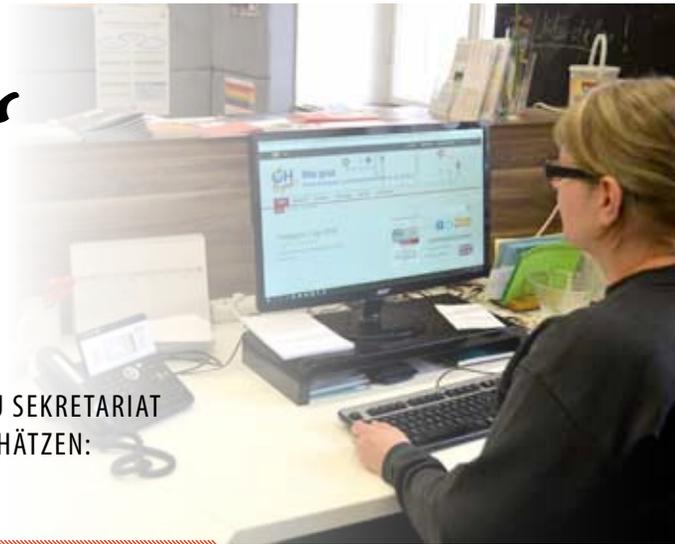


Die „Mama“ der HTU

SIE IST DAS ERSTE GESICHT, WENN MAN INS HTU SEKRETARIAT KOMMT. WER SIE KENNT, WEISS SIE ZU SCHÄTZEN: UNSERE RENATE!



HTU AKTUELL



INTERVIEWER:
MARKUS
MONSBERGER

Was sind deine Aufgaben in der HTU?

Ich bin die „Empfangsdame“, betreue die Wohn- und Jobbörse, den Fahrradverleih, nehme Anträge für den Fördertopf und Sozialhilfe entgegen und vergebe den Mensastempel aber hauptsächlich beantworte ich E-Mails und Telefonate rund um die Beratung für Studierende.

Welche Veränderungen hast du an der HTU schon erlebt?

Seit Sommer 1995 arbeite ich für die Hochschüler_innenschaft und in den über 20 Jahren habe ich klarerweise mehr als zehn Vorsitzteams mitgemacht! Zweimal wurde die HTU komplett umgebaut. Viele lustige, traurige, spannende und kuriose Erlebnisse gab es definitiv.

Was waren die skurrilsten Erlebnisse?

Da gab es viele, aber als sich ein Mann im Sekretariat pudelnackig ausgezogen hat, gehört sicher zu den absurdesten. Ich hab da einfach nur gelacht! Aber auch Polizeibesuche, Randalen und Herzschmerz-Stories gab es.

Würdest du dich als Seelentrösterin bezeichnen?

Ja, fast jeden Tag kommen Studierende mit Fragen – nicht nur uni-bezogen. Den einen oder anderen Liebeskummer durfte ich trösten. Aber auch bei Prüfungsangst und Alltagsorgen bin ich für alle da!

Die Studierenden sind teilweise wie Kinder für mich.

Welche Anfragen bekommst du am häufigsten?

Derzeit kommen viele Migranten mit Fragen zu finanzieller Unterstützung zu mir. Aber auch der Mensastempel ist sehr gefragt. Super sind immer wieder Eltern, die mit ihren Kindern Freitagmittag noch eine Studienberatung suchen.

Was sagst du zum derzeitigen Vorsitzteam?

Ein Traum!

Georg nimmt sich immer Zeit für alle. Das ganze Team ist großartig!

Deine schönsten HTU-Erlebnisse?

Es ist immer schön, wenn TU-Absolventen mich nach Jahren besuchen kommen. Generell bekomme ich oft kleine Geschenke für meine Bemühungen. Zu meinem Geburtstag wurde ich mit Torte und Sekt überrascht! Bei einer Evaluation hab ich unerwartet viel Lob bekommen und vor Jahren habe ich vom Vizerektor sogar eine Prämie erhalten.

Was ist das Beste an deiner Arbeit an der HTU?

Die ganze Abwechslung macht einfach Spaß. Es wird nie langweilig mit jungen Menschen zu arbeiten. Ich lieb' diesen Job abgöttisch und mache ihn bis zur Pension, wenn sie mich behalten.



Renate Kandlbauer

Alter: 52 Jahre

Bei der HTU: Seit 1995

Motto: Jede Sekunde des Tages genießen

In meiner Freizeit: Wenn ich Freizeit habe, liebe ich die Berge (je höher, desto besser), Lesen und sonst pflege ich meinen Vater

Lieblingslektüre: Italienische und französische Krimis

Liebessessen: Palatschinken

Wunsch für die Zukunft: dass es so weiter geht wie jetzt